

Gutachten oder Ökologie

*Zum Leserbrief von Hans Bauer
in der Ausgabe vom 10. Februar:*

In seinem Leserbrief verweist Hans Bauer auf das aktuelle Gutachten 2019 und die Entlastungswirkung einer Umgehung Haindling-Nord. Diese darf zu Recht angezweifelt werden, denn der reine Durchgangsverkehr beträgt nur 650 Fahrzeuge/24 (Kurzak-Gutachten 2017), der Rest ist Ziel- und Quellverkehr aus Geiselhöring wie schon im Leserbrief vom 5. Februar dargestellt wurde.

Den Freien Wählern geht es um eine zeitnah umsetzbare Lösung, unabhängig von einer Umgehung, um den Schwerverkehr (Lkw) im Innenstadtbereich zu reduzieren. Mit den angeführten Maßnahmen könnte dies erreicht werden. Der Stadtratsbeschluss von 2008 und 2009 ist über zehn Jahre her und die Zeiten ändern sich. Anstatt auf den Bau einer Umgehung zu warten, die so niemals kommen wird, wäre es besser, das Machbare umzusetzen.

Dies ist auch die Meinung des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Staatsministers für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger. Bei seinem Besuch am 6. Januar in Haindling verwies er ausdrücklich darauf, dass dringend ein Trassenvergleich beantragt werden sollte. „Bei einer gemeinsamen objektiven Neubewertung von ‚Haindling-Nord‘ werden wir feststellen, dass diese Trasse wegen Kostenexplosion, Flächenfraß, Umwelt- und Denkmalschutz und minimaler Entlastung des Stadtplatzes nicht sinnvoll ist und schnellstmöglich beendet werden muss“, so Aiwanger.

Wenn Herr Bauer auf die 350 Fahrzeuge verweist, die aufgrund der Sperrung eines Teilbereiches der Innenstadt dann 2000 Kilometer mehr fahren müssen und hier die Frage nach der Ökologie stellt, dann ist das sicher berechtigt. Ebenso berechtigt ist dann aber auch die Frage nach der Ökologie, wenn mit Haindling-Nord über 20 Hektar bester Ackerboden unwiederbringlich verloren sind, wenn ein unter Vertragsnaturschutz stehendes Biotop zerstört wird, wenn auf einer Länge von fünf Kilometern zwischen Geiselhöring und Hirschling sieben Brückenbauwerke mit den entsprechenden Erdbewegungen entstehen sollen und wenn dies dann bis zu 60 Millionen Euro kosten wird. Was ist daran sinnvoll?

*Angela Ramsauer
Freie Wähler
Geiselhöring*